

01. Februar 2008, NRZ

Hoch auf dem jecken Wagen...

ROSENMONTAG. Noch wird an den Motivwagen gehämmert und gefeilt. Die NRZ hat den Bastlern über die Schulter geschaut.



Zeitungsbilder waren die Vorlage für den Motivwagen der 1. Großen KG Völl Freud. Dabei nahmen die Jecken diesmal die Themen Doping und Sport aufs Korn. (NRZ-Fotos: Remo Bodo Tietz)

Großereignisse werfen ihre Schatten voraus: so auch der Rosenmontag. Damit sich die Jecken am höchsten Feiertag der Session stilecht beim Umzug von Rüttenscheid in Richtung Innenstadt präsentieren können, haben in den vergangenen Wochen und Monaten die Wagenbauer zu Hammer und Säge, Pinsel und Farbeimer gegriffen, um ihrer närrischen Phantasie freien Lauf zu lassen.

Allerdings mussten die jecken Wagenbauer auch der in diesem Jahr besonders kurzen Session Tribut zollen: So ähnelt der Umzugswagen der KG Blaue Veilchen dem des vergangenen Jahres, als Märchenfiguren aus Spanplatten sich auf dem Anhänger tummelten. Zwar sind die Zwerge noch immer unverkennbar zu sehen.

Die Kanzlerin als Schneekönigin

Doch bis zum Rosenmontag werden sie als Insassen eines Erziehungscamps klar zu erkennen sein. Und die böse Schneekönigin zeigt deutlich, was sie von dem neuen Rauchverbot hält: "Bis Sonntag wollen wir ihr noch das Gesicht von Kanzlerin Merkel verleihen", sagt Dieter Schubert, der für die Gestaltung des Wagens verantwortlich zeichnet.

Das Motto des Vorjahres hat der 66-Jährige in künstlerischer Kleinarbeit bereits ausgebessert. Während 2007 noch "Auch Märchen pur - ist Kultur" den Motivwagen zierte, prangt nun "Auch Märkel's Tour ist Tortur". Mit der Rechtschreibung nimmt es Schubert nicht so genau: "Ist ja Karneval", sagt er. Auf's Kamellewerfen hat sich die KG Blaue Veilchen jedenfalls bestens vorbereitet: An beiden Seiten des Wagens befinden sich wie Kartoffelkisten aussehende Behälter. Jeder kann gut 200 Kilogramm Süßigkeiten aufnehmen. Eine ordentliche Portion, die die Karnevalisten auf das jecke Volk regnen lassen.

Auf dem Motivwagen der 1. Großen KG Völl Freud aus Werden steht dagegen der Sport im Mittelpunkt. Denn auf die chinesische Hauptstadt Peking, die in diesem Jahr die Ehre hat, das bedeutendste Sportfest der Welt auszurichten, reimt sich - welch Wunder - Doping!

Das haben Radler in Essen gar nicht nötig: "Haben ja PFT im Ruhrwasser" höhnt das Motto. Der blaue Seidenstoff, der die Ruhr darstellen soll, der die beiden Radler umspült, ist der ganze Stolz seines Schöpfers: "Bei Wind bewegt er sich wie Wasser", erklärt Werner Katz, der seit 69 Jahren eingefleischter Karnevalist ist. (ch)